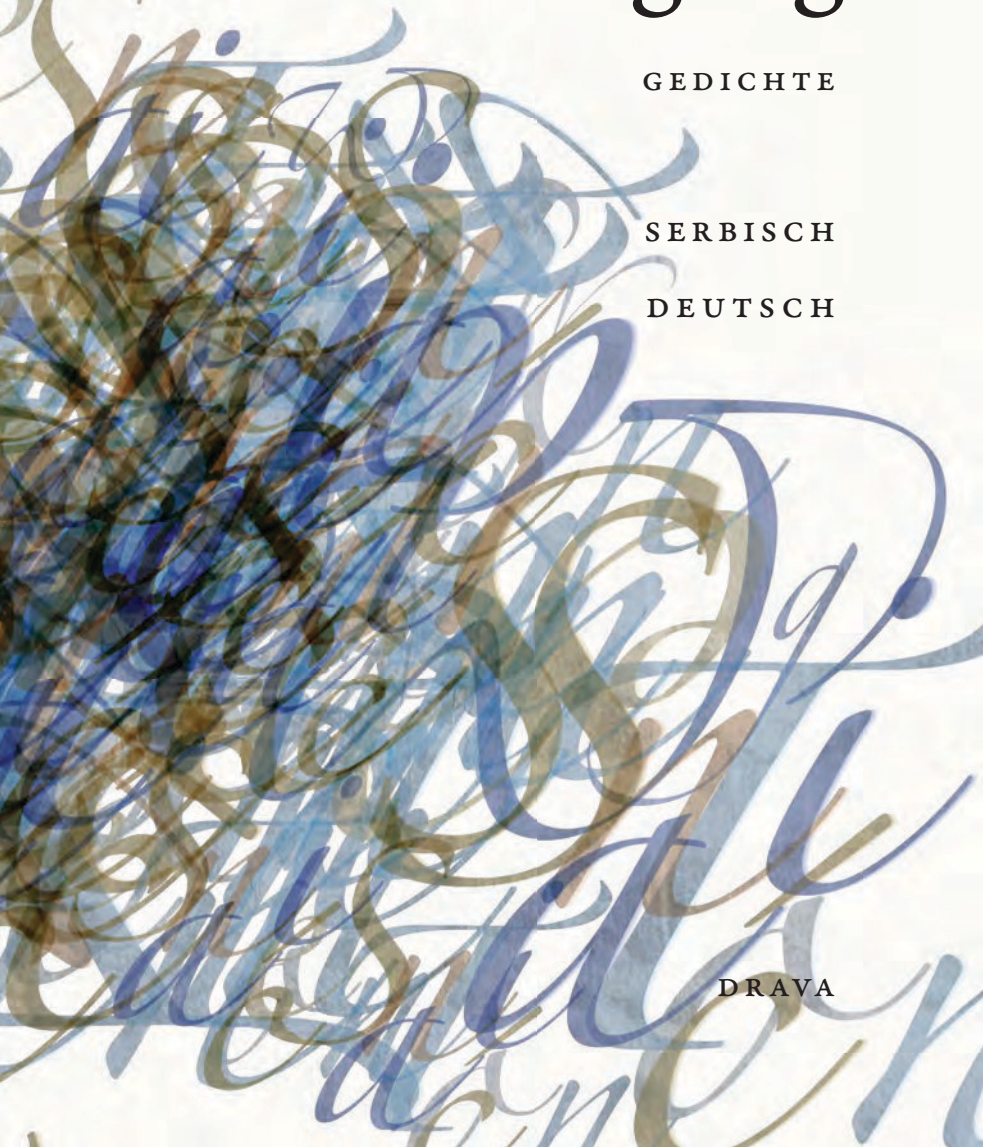
Stevan Tontić

Der tägliche Weltuntergang

GEDICHTE

SERBISCH

DEUTSCH



DRAVA

TONTIĆ · WELTUNTERGANG

EDITION SERBISCHE LYRIK 4
Herausgegeben von Dragoslav Dedović

STEVAN TONTIĆ

Der tägliche Weltuntergang

Gedichte · Pesme

Aus dem Serbischen von Sabine Fahl, Cornelia Marks, Richard Pietraß, Zvonko Plepelić, André Schinkel, Bärbel Schulte

DRAVA

Der Druck dieses Werkes wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Kulturministeriums der Republik Serbien.

Die Herausgabe dieses Werks wurde gefördert durch TRADUKI, ein literarisches Netzwerk, dem das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich, das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, KulturKontakt Austria, das Goethe-Institut, die Slowenische Buchagentur JAK, das Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, das Ressort Kultur der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, die Kulturstiftung Liechtenstein und die S. Fischer Stiftung angehören.

LAND KÄRNTEN
Kultur

Drava

DRAVA VERLAG · ZALOŽBA DRAVA GMBH
9020 Klagenfurt/Celovec
www.drava.at

© Copyright 2015 by Drava Verlag/Založba Drava

Umschlag: Walter Oberhauser
Druck: Drava Print GmbH

ISBN 978-3-85435-756-8

INHALT — SADRŽAJ

ICH LÄSTERE UND WEIHE — HULIM I POSVEĆUJEM
Unzweifelhafte Werte des Lebens *11*
Neosporne vrednosti života
Das Leben macht Spaß *13*
Život je odličan
Eine schreckliche Frage *15*
Strašno pitanje
Zwiesprache mit der Mutter *17*
Kazivanje majci
Familienstand *19*
Porodično stanje
Ballade über das Fleisch *21*
Balada o mesu
Wir sangen und hörten nichts *23*
Pjevali smo i ništa čuli nismo
Das Verbrechen *25*
Zločin
Schwarz ist Mutter Sonntag *27*
Crna je mati nedjelja
Die Hände bei der Arbeit *29*
Ruke na poslu
Glücklicher Fahrer *31*
Srećni vozač
Zeitungslektüre *33*
Čitanje novina
Die Sprache *35*
Jezik
Die Wohnung *37*
Stan
Zimmer in Berlin *39*
Soba u Berlinu

GLANZ UND FINSTERNIS — SJAJ I MRAK
Im seichten Europa, im tiefen Asien *43*
U plitkoj Evropi, u dubokoj Aziji
Bilder *47*
Slike

Glanz und Finsternis *49*
Sjaj i mrak
Dem Ungeborenen *51*
Nerođenome
Dort *53*
Tamo
Augen *55*
Oči
Die Kraft des Glaubens *57*
Snaga vjere
Mein Christus *59*
Moj Hristos
O Reiskorn *61*
Oh, rižo
Karges Abendessen *63*
Tanana večera
Elegie für eine Katze und ihre Kätzchen *65*
Elegija za mačku i mačiće
Verteidigungsrede des Dichters *67*
Pjesnikova odbrana
Büste Branko Ćopić *69*
Poprsje Branka Ćopića
Lehm *71*
Glina
Das Ereignis *73*
Događaj
Seil *75*
Uže
Gosse *77*
Slivnik
Ich danke dir, Tod *79*
Hvala ti, smrti
Gaben *81*
Darovi
Das Grab *83*
Grob
Europa, heute und seit eh und je *85*
Evropa, danas i oduvijek

Die Reise nach Paris *87*
Put u Pariz
Deine Stimme *89*
Tvoj glas
Jetzt und hier *91*
Sada i ovdje
Bekenntnis eines Exilanten *93*
Ispovijest egzilanta
Rheinsberger Idylle *95*
Rajnsberška idila
Über einem Teller köstlicher Suppe *97*
Nad tanjirom ukusne čorbe
Der treue Stern *99*
Vjerna zvijezda
Odysseus an Penelope *101*
Odisej Penelopi
Verlass diese Hülle, meine Seele *103*
Izlazi iz ovih prnja, dušo
In der unsterblichen Ulme *105*
U besmrtnom brijestu
Im irdischen Jerusalem *113*
U Jerusalimu, u zemaljskome
Der schwarze Prinz *115*
Crni princ
Das Glück der Taubstummen *117*
Sreća gluvonijemih
Die Stufen von Glück und Unglück *119*
Stupnjevi sreće i nesreće
Porträtskizze eines verehrten Verbrechers *121*
Skica za sliku uglednog zločinca
Ich sah das Neugeborene *123*
Vidjeh novorođenče
Kleine Erörterung über die Schönheit des Lebens *125*
Mala rasprava o ljepoti života
Von der Enthauptung *129*
O odrubljivanju glave
Über erhobene und gesenkte Köpfe *131*
O uzdignutim i oborenim glavama

Zu nah, zu fern *133*
Suviše blizu, suviše daleko
Der tägliche Weltuntergang *137*
Svakodnevni smak svijeta
Während der Pöbel den Führer lobpreist *137*
Dok rulja vođi kiti slavopojke
Dieses Land *139*
Ta zemlja
Dieses Land, heißt es, sei ein Teppich *141*
Ta zemlja je, kažu, ćilim
Erniedrigung des Weisen *143*
Poniženje mudraca
Der Diogenes aus unserem Viertel *145*
Diogen iz našeg kvarta
Schicksalsklang, Verbannungsklang *147*
Zvuk sudbine, zvuk progonstva
Geständnis *149*
Priznanje
Mutter auf dem Sterbebett *151*
Majka na samrti
Vaters Kreuz *153*
Očevo raspeće
Dies Haus *155*
Ta kuća
Dieses Tor *157*
Ta kapija
Ich würde nicht wollen *161*
Ne bih volio
Meine Platane in Berlin *163*
Moj platan u Berlinu

Dragoslav Dedović
Sjaj lirike u prljavim vremenima *165*
Glanz der Lyrik in dreckigen Zeiten *167*

Zu Stevan Tontić *169*
Quellenverzeichnis *169*
Die Übersetzer und ihre Übersetzungen *170*

ICH LÄSTERE UND WEIHE
HULIM I POSVEĆUJEM

1968–1988

NEOSPORNE VREDNOSTI ŽIVOTA

Moj očaj i ništavilo moja skupocena praznina
i zatim žar na kom je sve to zasnovano
sjajne su vrednosti koje tek treba ispitati
i koje ulaze u sastav čoveka – neosporno

Rđavo ponašanje duše u pojedinim trenucima
ekstaze i promašaji javno suđeni i dokazani
antologijske greške svih vrsta nerazumljivi prestupi
sve je to ono u mome životu živo – neosporno

Takođe moji nasrtaji na staru pravdu i božanstva
brzi obračuni sa pitanjima teškim i hiljadugodišnjim
moji izleti u prazninu i lukava povlačenja iz nje
sve je to moje krasno bogatstvo – neosporno

UNZWEIFELHAFTE WERTE DES LEBENS

Meine Verzweiflung und die Nichtigkeit, meine kostbare Leere
und danach die Glut, worauf alles fußt
das sind die glänzenden Werte, die noch überprüft
    werden müssen
und die in das Wesen des Menschen eingehen – unumstritten

Schlechtes Benehmen der Seele in einzelnen Augenblicken
Extasen und Verfehlungen, öffentlich verurteilt und
    nachgewiesen
anthologische Fehler aller Art, unverständliche Fehltritte
all das macht mein Leben lebendig – unumstritten

Ebenfalls mein Anstürmen gegen das alte Recht
    und Gottheiten
schnelle Abrechnungen mit schweren und tausendjährigen
    Fragen
meine Ausflüchte in die Leere und der schlaue
    Rückzug daraus
all das ist mein sagenhafter Reichtum – unumstritten

ŽIVOT JE ODLIČAN

Slavni su ovi oštri trenuci
nedvosmislenost i preciznost kojom me pogađaju
u najezdi punoj slatke opasnosti

Radosno živim u takvoj sadašnjici
sa grguravom nadom u zubima
i gle: moje se meso blista na meni
kao na kakvoj životinji

Slavni su svi krvoločni udarci
koji me nisu mimoišli i ostavili samog
Očaj – on je slavno rovario
u mojoj unutrašnjosti

Slavni su svi trenuci u kojima sam propadao
zato što su oni postojali – ja postojim

DAS LEBEN MACHT SPASS

Ruhmreich sind die scharfsinnigen Augenblicke
der Unzweideutigkeit und Präzision, die mich betreffen
im Ansturm gänzlich betörender Gefahr

Selig lebe ich in solch einer Gegenwart
mit knirscherder Hoffnung zwischen den Zähnen
und schaue mich um: mein Fleisch glänzt an mir
wie an einem Tier

Ruhmreich waren alle blutrünstigen Schläge
die nicht an mir vorbeigingen und mich in der Einsamkeit
    ließen
die Verzweiflung hat mein Inneres
ruhmreich umwühlt

Ruhmreich waren auch alle Lebenslagen als ich absackte
weil es sie gab, gibt es mich

STRAŠNO PITANJE

Ležeći na zlatnoj zemaljskoj slami
razgovarali smo i svetlucali
porinuti u dubinu noći – neplivači
pričama se spasavali

Tada se zbilo nešto nečuveno
moj otac je pitao: ko su zvezde?
zemaljskom laiku u stvarima neba
odmah sam tačno odgovorio

Ponovo smo na slami ležali
u bajkama se baškarili
procurilo je poprilično nemušte Večnosti
između Početka i Kraja

Nakon pitanja o avijaciji i moreplovstvu
natucanja o suštini Kine
i nakon jedne suze tajne
beše ponovo očigledno
na što se ustremio

Ali ne imadosmo zemlje ni slame
gledasmo uvis i ćutasmo
samo je nešto pradavno i strašno
urlikalo u tišini

EINE SCHRECKLICHE FRAGE

Auf dem goldenen irdischen Stroh liegend
sprachen wir – Nichtschwimmer – und funkelten
hineingestoßen in die Tiefe der Nacht
Geschichten erzählend hielten wir uns über Wasser

Dann geschah etwas Unerhörtes
mein Vater fragte: wer sind die Sterne?
dem irdischen Laien in Sachen Himmel
gab ich sofort die richtige Antwort

Abermals lagen wir auf Stroh
schwelgten in Märchen
eine Menge stummer Ewigkeit sickerte durch
zwischen Anfang und Ende

Auf die Frage nach Luftwaffe und Seefahrt
Mutmaßungen über das Wesen Chinas
und nach einer geheimen Träne
war erneut offenkundig
worauf er sich stürzen wollte

Aber wir hatten weder Erde noch Stroh
wir schauten empor und schwiegen
nur etwas Uraltes und Grauenhaftes
brüllte in der Stille

KAZIVANJE MAJCI

Kazivao sam majci san svoj o poeziji
– zlato duha strujalo je
iz ničega u nešto –
rekla je samo: Bože, svašta!
Pričao sam joj o Homeru, o Šekspiru
rekla je: Ne vjeruj ti njima, sine!
Ukazivao na značaj neizrecivog
na stvari od kojih je dolazila takva radost
da se bogu kosa dizala
rekla je: Pazi se ti
ima Toga
hoće To.
Govorio sam joj o Biti il ne biti? – pitanje je sad
i već smo bili u škripcu čistog »sada«
rekla je: Gle –
ima Toga
evo Ga!
Glavu spasavaj, sinko!

ZWIESPRACHE MIT DER MUTTER

Meinen Traum von der Poesie teilte ich meiner Mutter mit
– das Gold des Geistes strömte
aus dem Nichts ins Etwas –
sie sagte nur: Mein Gott, Firlefanz!
Ich erzählte ihr von Homer und Shakespeare
sie sagte: Glaube ihnen nicht, mein Sohn!
Ich verwies auf die Bedeutung des Unaussprechlichen
auf Dinge, von denen solche Freude kam
dass sich dem Herrgott das Haar sträubte
sie sagte: Pass auf
das gibt es
sie wollen es so haben.
Ich sprach vom Sein oder nicht Sein? – das ist hier die Frage
und schon waren wir im Engpass des reinen »Jetzt«
sie sagte: Schau
das gibt es
hier ist es!
Rette deinen Kopf, mein Sohn!

PORODIČNO STANJE

Sjedim u kući.
Modrim se od zdravlja.
Čelik, žilete, stakleno zrnje – jedem sve.
Ne zaključavam.

Od moja četiri brata sva četiri su živa.
Od moje četiri sestre nijedna silovana nije, nijednu u sarkofag polagali nismo.
Od moga jedinoga oca i dalje imam toga jedinoga oca.
Od moje jedine majke i dalje imam tu majku jedinu.

Nije li to malo mnogo?

Mislim da bi bilo pošteno da se nešto učini.

FAMILIENSTAND

Ich sitze im Haus.
Laufe blau an vor Gesundheit.
Stahl, Rasierklingen, Glaskörner – alles esse ich.
Schließe nicht ab.

Von meinen vier Brüdern sind noch alle vier am Leben.
Von meinen vier Schwestern wurde keine vergewaltigt,
noch keine legten wir in den Sarkophag.
Von meinem einzigen Vater habe ich noch diesen
einzigen Vater.
Von meiner einzigen Mutter habe ich noch diese
einzige Mutter.

Ist das nicht ein bisschen viel?

Ich glaube, es wäre anständig, etwas zu tun.

BALADA O MESU

Prolama li se svemir u ružama mesa.
Prolama.
Šta misliš inače o skupoći mesa.
Ja – ništa.

Plavi li se plamen u rodnom mesu.
Plavi. Crni. Zeleni.
Šta onda pričaš protiv mesa.
Ja – ništa.

Plače li bog u mesu mračnom.
Plače.
Da li je, sokole, meso sveto.
Sveto. Presveto.

Hoćemo li crkve kititi mesom.
Hoćemo.
Hoćemo li pojati himne mesu.
Hoćemo.

Huli i posvećuj, sine.
Hvala, oče.
Jedi me, jedi, progutaj me, sine.
Sit sam, oče.

BALLADE ÜBER DAS FLEISCH

Ob sich das Weltall in Fleisch-Rosen auftue.
Es tut sich auf.
Was denkst du sonst über die Teuerung des Fleisches.
Ich – nichts.

Wird wohl die Flamme im Geburtsfleisch blau.
Sie wird blau. Schwarz. Grün.
Was hast du dann gegen Fleisch zu sagen.
Ich – nichts.

Weint Gott denn im finsteren Fleisch.
Er weint.
Ob Fleisch, mein Lieber, heilig sei.
Heilig ist es. Zu heilig.

Wollen wir unsere Kirchen mit Fleisch schmücken.
Wir wollen.
Wollen wir Hymnen an das Fleisch singen.
Wir wollen.

Lästere und weihe, mein Sohn.
Danke, Vater.
Iss mich, iss, verschluck mich, mein Sohn.
Satt bin ich, Vater.

DIE ÜBERSETZER UND IHRE ÜBERSETZUNGEN

SABINE FAHL: Zimmer in Berlin, Im seichten Europa, im tiefen Asien, Dort, Büste Branko Ćopić, Europa, heute und seit eh und je, Jetzt und hier, Bekenntnis eines Exilanten, Rheinsberger Idylle, Odysseus an Penelope, Schicksalsklang, Verbannungsklang

CORNELIA MARKS: Ballade über das Fleisch, Die Sprache, Deine Stimme, Ich sah das Neugeborene, Kleine Erörterung über die Schönheit des Lebens, Dieses Land, Dieses Land, heißt es, sei ein Teppich, Das Glück der Taubstummen, Die Stufen von Glück und Unglück, Von der Enthauptung, Über erhobene und gesenkte Köpfe, Zu nah, zu fern, Der tägliche Weltuntergang, Ich würde nicht wollen

CORNELIA MARKS zusammen mit ANDRÉ SCHINKEL: Über einem Teller köstlicher Suppe, In der unsterblichen Ulme, Während der Pöbel den Führer lobpreist, Der Diogenes aus unserem Viertel, Geständnis, Dieses Tor, Meine Platane in Berlin

RICHARD PIETRASS: Die Wohnung, Mein Christus, Dem Ungeborenen, Gosse, Gaben, Elegie für eine Katze und ihre Kätzchen, Der treue Stern, Der schwarze Prinz, Verlass diese Hülle, meine Seele, Im irdischen Jerusalem, Porträtskizze eines verehrten Verbrechers, Erniedrigung des Weisen, Mutter auf dem Sterbebett, Dies Haus, Vaters Kreuz

ZVONKO PLEPELIĆ: Unzweifelhafte Werte des Lebens, Das Leben macht Spaß, Eine schreckliche Frage, Zwiesprache mit der Mutter, Familienstand, Wir sangen und hörten nichts, Das Verbrechen, Schwarz ist Mutter Sonntag, Die Hände bei der Arbeit, Glücklicher Fahrer, Zeitungslektüre, Glanz und Finsternis, Bilder, Verteidigungsrede des Dichters, Die Kraft des Glaubens, Das Ereignis, Ich danke dir, Tod, Das Grab, Die Reise nach Paris

BÄRBEL SCHULTE: Augen, O Reiskorn, Karges Abendessen, Lehm, Seil